

Relative Fundamentalbewertung der Rohstoffaktien auf einem Jahrhunderttief

Betrachtet man die Fundamentalbewertung der Rohstoffaktien (Energie- & Metallaktien) im Vergleich zur fundamentalen Bewertung des US-Aktienindex S&P 500 (größter und liquidester Aktienindex der Welt), so visualisierte dieses Ratio im März 2020 ein historisch einmaliges Jahrhunderttief (siehe hierzu Abbildung 1).

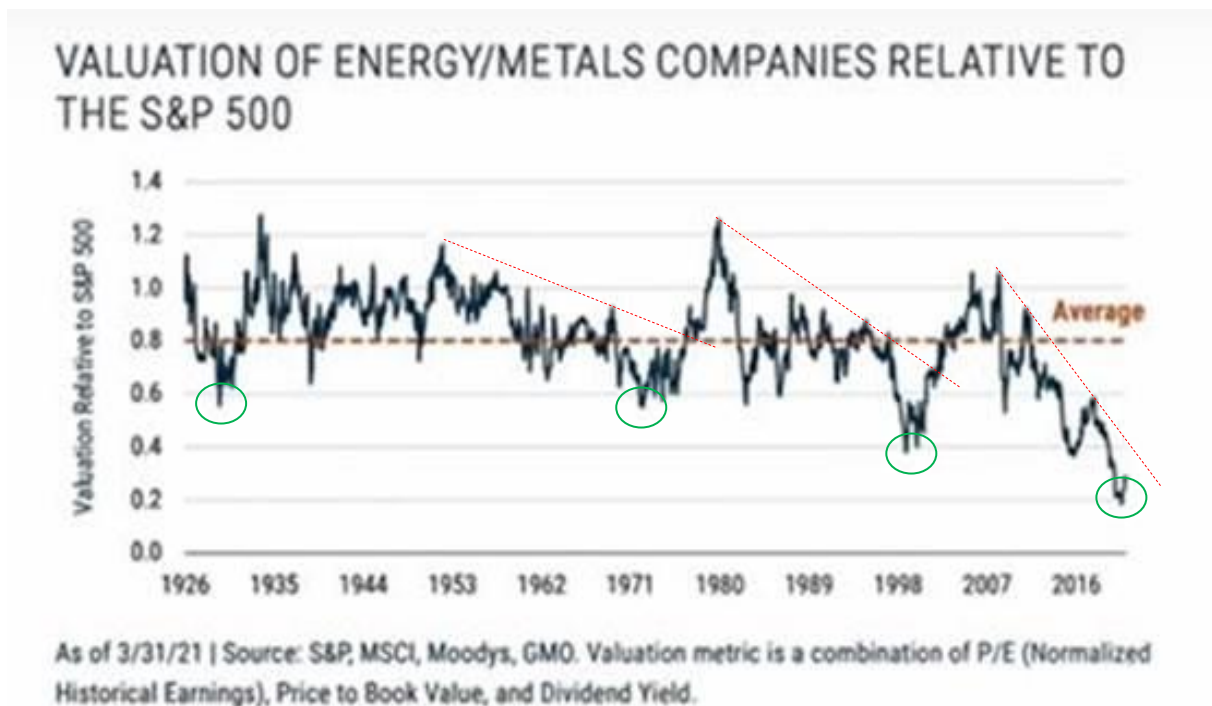


Abb. 1: Fundamentale Bewertung der Rohstoffaktien im Vergleich zum S&P 500 von 1926 bis 2021
Quelle: S&P, MSCI, Moodys, GMO

Die vergangenen drei signifikanten Tiefpunkte der Rohstoffaktienbewertung – in den Jahren 1929 (1933), 1971 und 1999 – stellten jedes Mal den Ausgangspunkt einer neuen säkularen Rohstoff-Hausse, inkl. eines neu begonnenen Inflationszyklus, dar (siehe hierzu die grünen Pfeile in Abbildung 2).

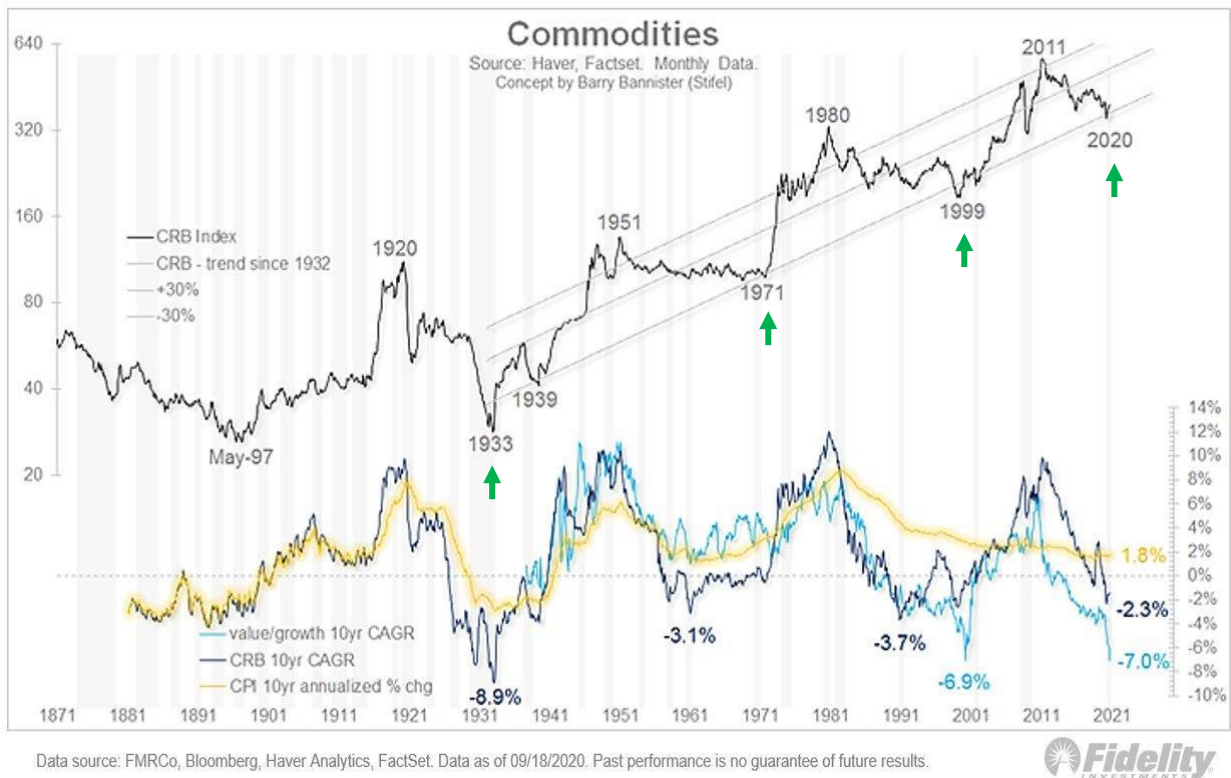


Abb. 2: CRB – Index (oben), inkl. 10-jähr. prozentualer Veränderungsrate (unten), von 1871 bis 2021
Quelle: Fidelity Investment

In der säkularen Rohstoff-Hausse von 1933 bis 1951 stieg der Goldpreis, im Rahmen einer noch vorhandenen USD-Gold-Fixierung, um „nur“ 75 Prozent (USD-Abwertung und gleichzeitiges Goldverbot im Rahmen des „New Deal“ von US-Präsident Roosevelt). Von 1971 bis 1980 stieg das Edelmetall um 2.400 Prozent und von 1999 bis 2011 um 700 Prozent! Die im Jahr 2020 neu begonnene Gold- & Rohstoff-Hausse wird nun als finale Blase die sogenannte „Alles-Blase“ (Aktien, Immobilien und Anleihen), im Rahmen eines historisch einmaligen Bust-Zyklus („ökonomischen Winter“), welche im Jahr 2000 begonnen hat, abschließen! Siehe hierzu unseren Marktkommentar [Die vier apokalyptischen Reiter der globalen Verschuldungskrise](#) vom 06.05.2015:

„...In jedem Sabbat-Jahrzehnt der vergangenen 300 Jahre tauchten, neben der jeweils epochalen Gesamtverschuldung, immer vier "apokalyptische Reiter" - in Form von vier aufeinanderfolgenden Finanzmarktblasen - auf. Als erstes erschien die Aktienblase, gefolgt von einer Immobilien- und daraufhin erscheinenden Anleihenblase. Der letzte "Reiter" tauchte immer in Form einer Rohstoffpreisblase, begleitet von extremer Währungsabwertung und großem Krieg auf ("Continental"-Abwertung vor dem Unabhängigkeitskrieg, "Greenback"-Abwertung vor dem Sezessionskrieg, "Dollar"-Abwertung vor dem 2. Weltkrieg, "Globales QE" vor dem ?-Krieg). Betrachtet man den bisherigen strategischen Krisenverlauf, dann ist aktuell - nach der epochalen Aktienblase in 2000 und der ebenfalls einmaligen Immobilienblase in 2007 - der dritte "apokalyptische Reiter", in Form einer historisch einmaligen Anleihenblase, erschienen.

Der vierte und finale "Reiter" der Krise wird in Form einer epochalen Rohstoffpreisblase, Anfang der 2020er Jahre auftauchen. Aufgrund der daraufhin explodierenden Konsumentenpreise, wird die Massenenteignung erst dann im Finale für das Publikum sichtbar werden. Während sich diese vier Blasenbildungen in immer mehr wertlos werdendem Papiergeld (USD, EUR, YEN,...) visualisieren, fallen die vier Anlageklassen gemessen in der kaufkrafterhaltenden Währung GOLD jedoch bereits seit dem Jahrtausendwechsel. Keine Anlageklasse konnte seitdem strategisch Gold schlagen..."

Stärkstes US- M2-Wachstum wird zu stärkster Preissteigerung seit 150 Jahren führen!

Auch wenn das Publikum bereits über Preissteigerungen zu diskutieren beginnt und die „Wirtschaftsexperten“ nur von einer vorübergehenden Inflation sprechen, befinden wir uns doch erst in den Startlöchern einer epochal globalen Inflation! Siehe hierzu unseren Marktkommentar [Global QE + Global Helicopter Money = Global Weimar](#) vom 01.04.2020:

„...Vor dem, was aktuell weltweit abläuft, hatte Goethe in seinem Drama Faust bereits 1831 gewarnt: 'Der Teufel überredet einen bankrotten Kaiser, große Mengen Papiergeld als kurzfristige Lösung für die Haushaltsprobleme seines Landes zu drucken und auszugeben. Infolge dieser geldpolitischen Maßnahme versinkt das Imperium dann im Chaos und löst sich letztendlich vollständig auf.' Was aktuell weltweit Regierungen mit ihren QE- und Helicopter-Money-Programmen veranlassen ist letztendlich dasselbe, was Goethe bereits vor knapp 200 Jahren mit seinem Drama beschrieb! Wir warnen nun seit 20 Jahren vor dieser Entwicklung und empfehlen seitdem unseren Mandaten in Edelmetallanlagen (Gold, Silber und Edelmetallaktien) zu investieren..."

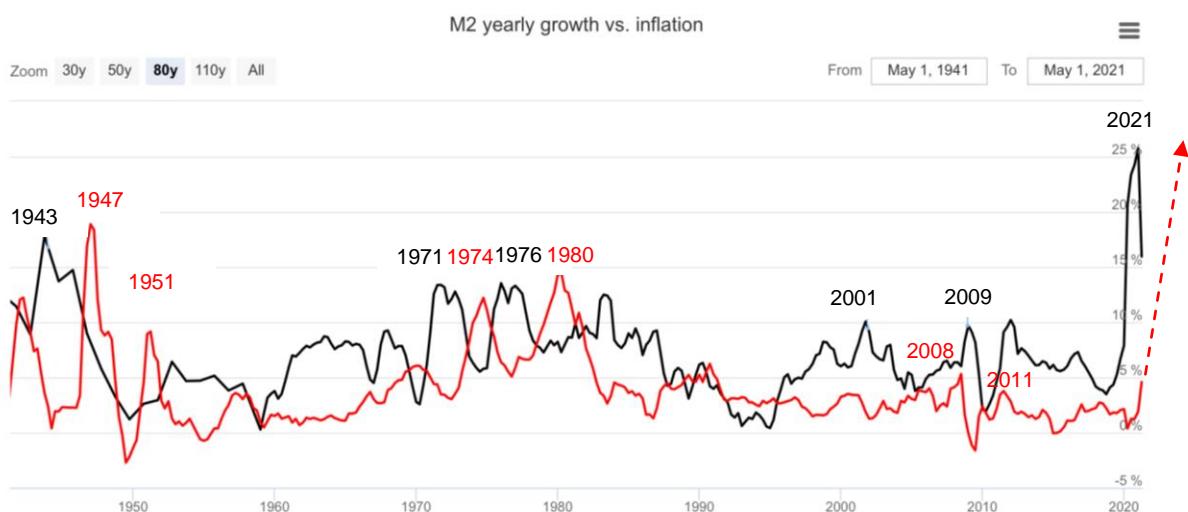


Abb. 3: US-M2-Wachstum jährlich (schwarz) versus CPI (rot) von 05/1941 bis 04/2021
Quelle: Longtermrends, bearbeitet durch Dr. Uwe Bergold

Betrachtet man in Abbildung 3 die Inflationsursache (M2-Geldmengenwachstum in schwarz) und die darauffolgende Inflationswirkung (CPI-Konsumentenpreisanstieg in rot), welche über die Rohstoff- und Erzeugerpreisanstiege transformiert wird, dann visualisiert sich relativ schnell das Potenzial für den kommenden Anstieg der Konsumentenpreise. Inflation wird klassisch eindeutig als „Geldmengenwachstum pro Produktionseinheit“ definiert. Die Preissteigerung – ob bei Investitions- oder Konsumgüterpreisen – ist die daraus resultierende Wirkung. Das letzte historische Hoch der M2-Geldmengenausweitung hatten wir während des 2. Weltkriegs im Jahr 1943 mit einem jährlichen Anstieg von 20 Prozent. Man muss schon 150 Jahre, bis zum Sezessionskrieg zurückgehen (nicht in der Grafik sichtbar), um in den USA eine noch höhere Geldmengenausweitung zu finden (damals kam es zur Hyperinflation durch die Einführung des „Papier-Greenback“). Im Anschluss daran erreichten die Konsumentenpreisanstiege genau vier Jahre später, im Jahr 1947 – mit ebenfalls 20 Prozent p.a. – ihr Hoch. In den 1970er Jahren hatten wir fast eine identische Zeitverschiebung zwischen der Ursache (M2-Anstieg) und der Wirkung (CPI-Anstieg) wie in den 1940er Jahren. Nach der M2-Anstiegsspitze 1971 dauerte es drei Jahre und nach dem M2-Hoch 1976 wieder 4 Jahre bis es dementsprechend zum gleichem Konsumentenpreis- wie M2-Anstieg von 15 Prozent p.a. kam. In den 2000er Jahren stieg die M2 jährlich zweimal (Anfang 2001 und Anfang 2009) um über 10 Prozent, was ebenfalls einen Anstieg der Rohstoff- und dementsprechend der Konsumentenpreise um dieselbe Höhe zur Folge hatte. Dies wurde jedoch von den offiziellen CPI-Daten nicht mehr bestätigt, da sie seit Anfang der 1980er Jahre sukzessive nach unten „manipuliert“ wurden (siehe hierzu statistische Hedonik-, Saisonalitäts- und Substitutionseffekte). Will man den alten („echten“) CPI-Anstieg weiterhin verfolgen, so kann man dies auf der Internetseite des US-Ökonomen John Williams auf www.shadowstats.com tun (siehe hierzu Abbildung 4).

Consumer Inflation - Official vs ShadowStats (1980-Based) Alternate

Year to Year Change. Through May 2021

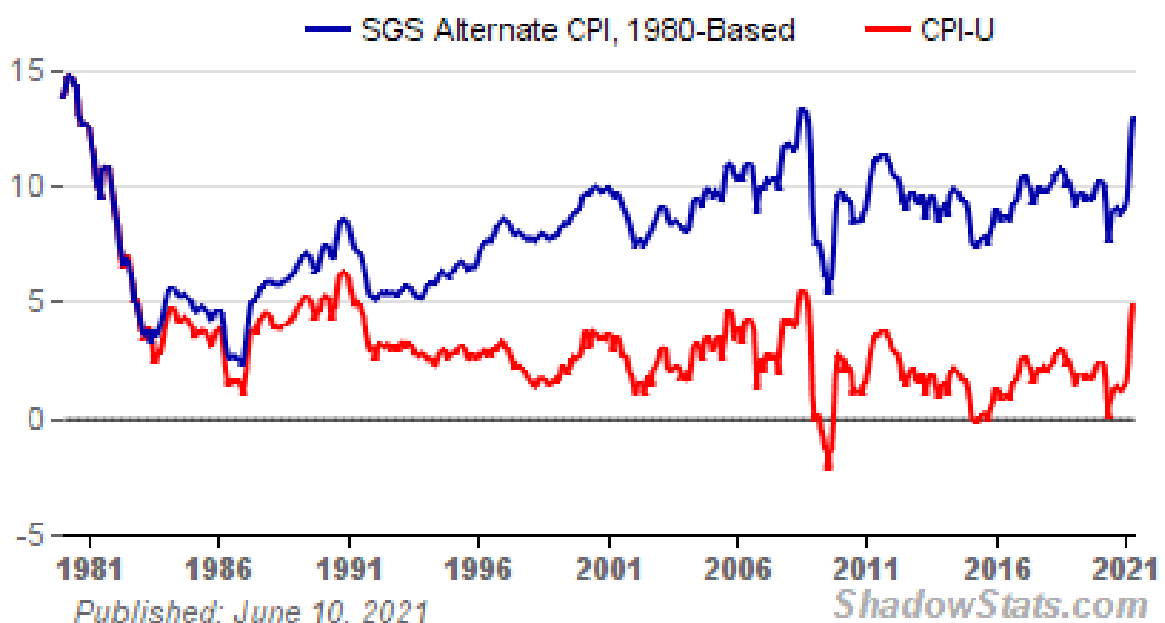


Abb. 4: CPI offiziell (rot) versus CPI alte Berechnungsmethode (blau) von 1980 bis 05/2021
Quelle: www.shadowstats.com

Wie in Abbildung 4 sichtbar, lagen die beiden Konsumentenpreisanstiegshochpunkte 2008 und 2011 offiziell (rote Linie) bei 5 und knapp 4 Prozent. Inoffiziell (echt und „gefühlte“), nach der alten Berechnungsmethode (blaue Linie), lagen sie bei 13 und knapp 12 Prozent. Inoffiziell haben wir aktuell beim US-CPI bereits wieder 13 Prozent p.a. erreicht, auch wenn dieser offiziell erst bei „nur“ 5 Prozent notiert.

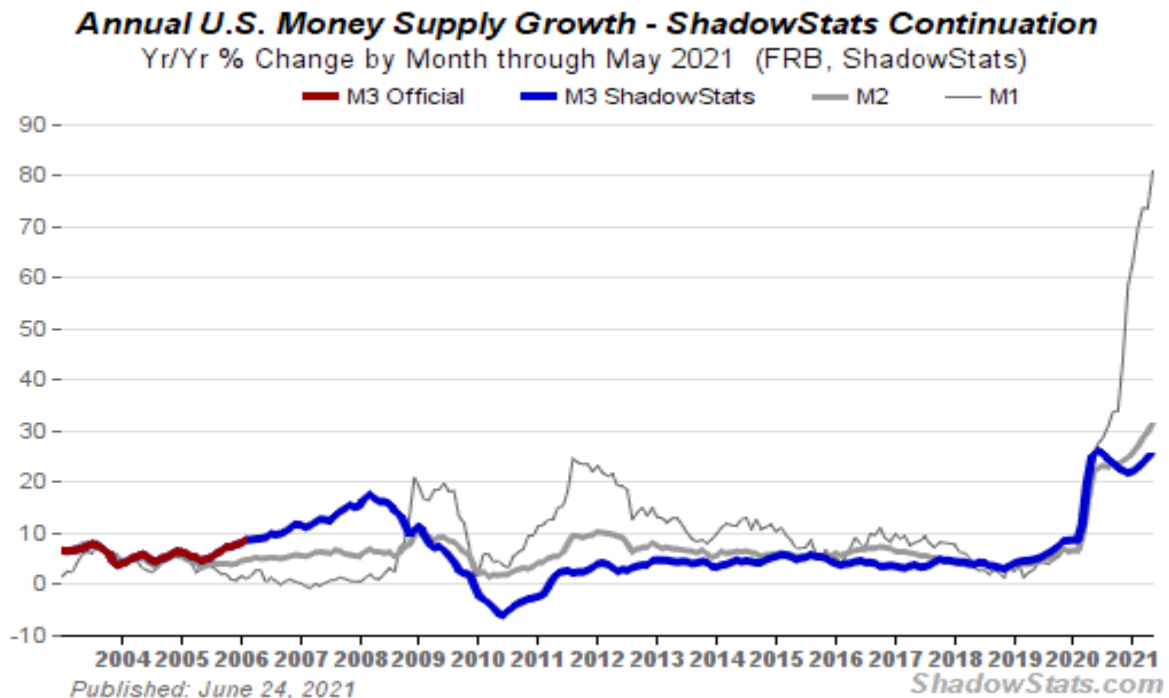


Abb. 5: US-Geldmengenaggregate M1, M2 und M3 von 2003 bis 05/2021
Quelle: www.shadowstats.com

Betrachtet man die letzten Daten des M2-Wachstums (Stand Ende Mai 2021) auf www.shadowstats.com, so wird bereits ein jährlicher Anstieg von 30 Prozent p.a. publiziert. Das Geldmengenaggregat M1, welches stark auf das „Helikoptermoney“ reagiert, steigt derzeit sogar um +80 (!) Prozent. Betrachtet man die monetäre Geschichte, dann wird relativ schnell klar, was dies für die Rohstoff- und dementsprechend Konsumentenpreise in 2024/25 zu bedeuten hat. Der Inflationsprozess befindet sich eindeutig bereits im galoppierenden Stadium (auch wenn die Konsumentenpreise erst beginnen zu steigen), auf dem Weg hin zur globalen Hyperinflation. Siehe hierzu nochmals [Global QE + Global Helicopter Money = Global Weimar](#)):

„...Wer sich mit der Finanzgeschichte beschäftigt, der weiß, was die Folge dieser "Politik der Notenpresse" war: Der Alptraum der Weimarer Hyperinflation, welcher extremstes Elend und Millionen von Hungertoten verursachte. Bis zu Beginn des Jahres 1923 wurde der Preisanstieg bei Vermögenswerten und Löhnen als Erfolg der Wirtschafts- und Geldpolitik gefeiert. Erst im Finale, als es plötzlich nicht mehr möglich war, mit seinem Lohn auch nur die Grundbedürfnisse zu befriedigen, wachte das deutsche Volk in Armut und Elend auf...“

Wer aus der (Finanz-)Geschichte nichts lernt, ist verdammt, sie zu wiederholen!

Unsere Investmentfonds mit unterschiedlicher Marktkapitalisierung sind die einzigen Fonds weltweit, die im Rahmen der makroökonomischen Zyklus agieren. Im „ökonomischen Sommer“ liegt ihr Fokus auf Standard- und im „ökonomischen Winter“ auf Gold- & Rohstoffaktien (siehe hierzu: [Macroeconomic Cycle Made Visible in Real Terms as Protection against Asset Illusion](#)):

- [PA ValueFlex](#) (physisches Gold + großkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
- [GR Noah](#) (mittelkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
- [GR Dynamik](#) (kleinkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)

["Bester Fonds" bei Refinitiv Lipper Fund Awards 2021](#)
[Refinitiv Lipper Fund Awards Germany 2021](#)

„In schlecht regierten Nationen gilt die Inflation der Währung als erstbestes Allheilmittel. Das Zweitbeste ist der Krieg. Beides bringt vorübergehend Hochkonjunktur, beides bringt permanenten Ruin. Beide dienen politischen und wirtschaftlichen Opportunisten als Zuflucht.“

Ernest Hemingway

Goldpreis in EUR pro Unze auf Monatsschlusskursbasis

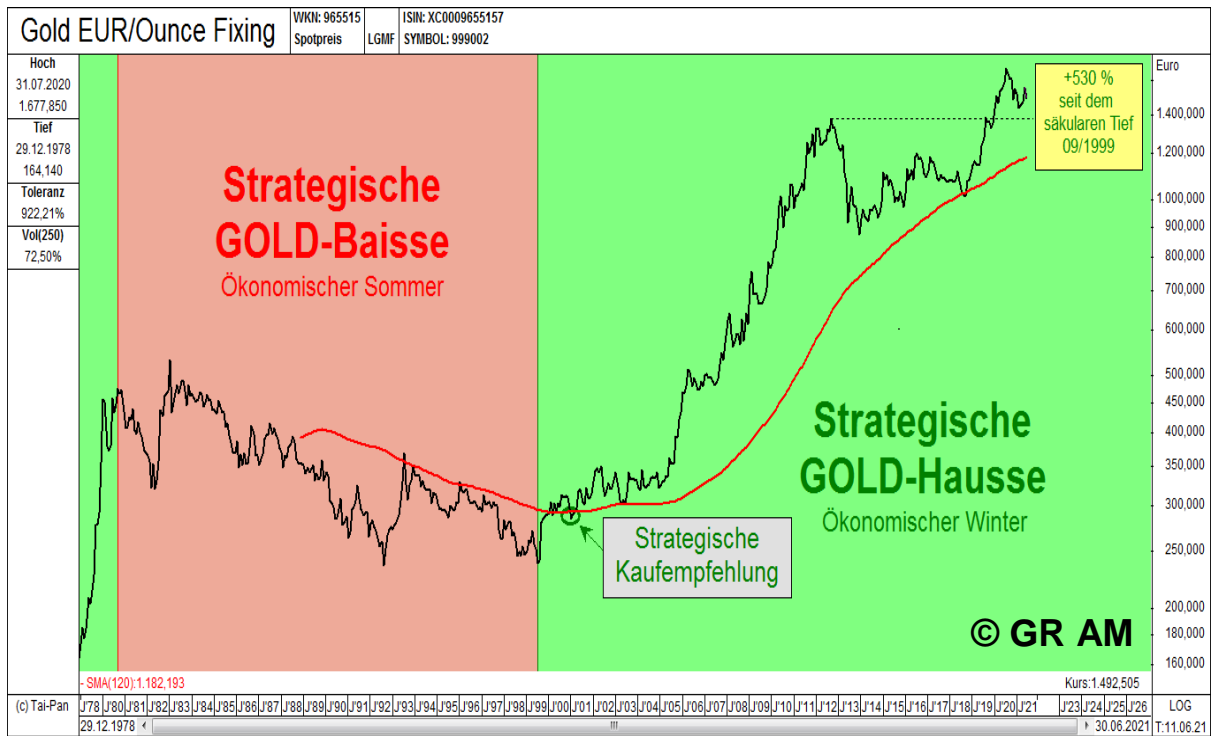


Abb. 6: Goldpreis in EUR/Unze (vor 1999 ECU) auf Monatsschlusskursbasis von 12/1978 – 06/2021
 Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

Gold(aktien) versus Standardaktien (am 31.12.2000 hat unser strategisch systematisches GR-Konzept von Standardaktien auf Goldinvestments umgeschaltet)

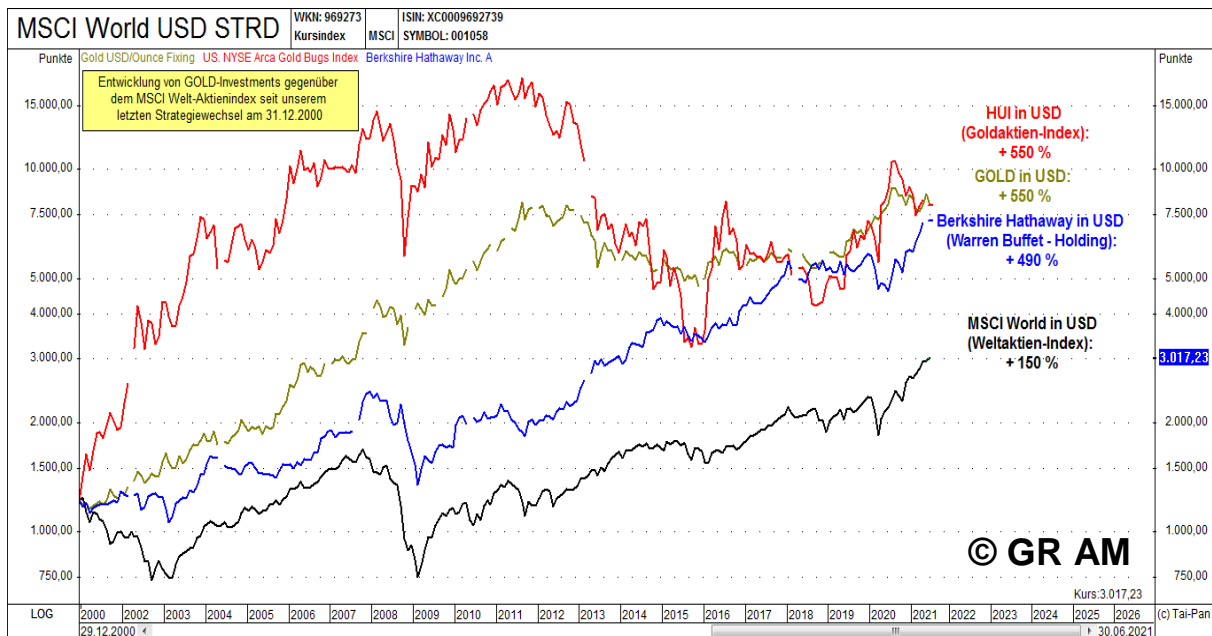


Abb. 7: HUI-Goldaktien, Goldpreis in USD, Berkshire Hathaway, Weltaktien-Index von 12/00 bis 06/21
 Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

*„Der Standardschutz gegen das Desaster in der Geschichte ist immer nur Gold gewesen.
 Gold in jeder Form, die ihr Land Ihnen erlaubt: als Barren, Münzen oder Aktien.“*

Dr. Harry D. Schultz

Rechtlicher Hinweis:

Unser Marktkommentar ist eine **Werbeunterlage** und unterliegt somit nach § 31 Abs. 2 WpHG nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen.

Herausgeber:

Global Resources Invest GmbH & Co. KG
Fleischgasse 17, 92637 Weiden i. d. OPf.
Telefon: 0961 / 470 66 28-0
Telefax: 0961 / 470 66 28-9
E-Mail: info@grinvest.de
Internet: www.grinvest.de
USt.-ID: DE 250414604
Sitz der Gesellschaft: Weiden i. d. OPf.
Amtsgericht Weiden HRA 2127

Geschäftsführung:
Andreas Stopfer

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler),
erteilt durch die IHK für München und Oberbayern,
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, www.ihk-muenchen.de

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO,
Register-Nr.: D-F-155-WBCX-64.

Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info

Kooperationspartner:

pro aurum value GmbH
Joseph-Wild-Straße 12, 81829 München
Telefon: 089 444 584 – 360
Telefax: 089 444 584 – 188
E-Mail: fonds@proaurum.de
Internet: www.proaurum-valueflex.de

Geschäftsführung:
Sandra Schmidt
Vertriebsleitung:
Jürgen Birner

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler),
erteilt durch die IHK für München und Oberbayern,
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, www.ihk-muenchen.de

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO,
Register-Nr.: D-F-155-7H73-12.

Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info

Die pro aurum value GmbH und die Global Resources Invest GmbH & Co. KG vermitteln Investmentfonds nach § 34f GewO. **Der Fondsvermittler erhält für seine Dienstleistung eine Vertriebs- und Bestandsvergütung.**

Wichtige Hinweise zum Haftungsausschluss:

Alle in der Publikation gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Die Angaben, Informationen, Meinungen, Recherchen und Kommentare beruhen auf Quellen, die für vertrauenswürdig und zuverlässig gehalten werden. Trotz sorgfältiger Bearbeitung und Recherche kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben und Kurse keine Gewähr übernommen werden. Die geäußerten Meinungen und die Kommentare entsprechen den persönlichen Einschätzungen der Verfasser und sind oft reine Spekulation ohne Anspruch auf Rechtsgültigkeit und somit als satirische Kommentare zu verstehen. Alle Texte werden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in der Publikation veröffentlichten Texte, Daten und sonstigen Angaben stellen weder ein Angebot, eine Bewerbung eines Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Zeichnung eines Finanzinstruments, noch eine Empfehlung oder Anlageberatung dar. Eine Anlageentscheidung sollte keinesfalls ausschließlich auf diese Informationen gestützt sein. Dieses Werk ist keine Wertpapieranalyse. Potenzielle Anleger sollten sich in ihrer Anlageentscheidung von geeigneten Personen individuell beraten lassen. Gestützt auf seine unabhängige Beurteilung sollte sich der Anleger vor Abschluss einer Transaktion einerseits über die Vereinbarkeit einer solchen Transaktion mit seinen Verhältnissen im Klaren sein und andererseits die Währungs- und Emittentenrisiken, die besonderen finanziellen Risiken sowie die juristischen, regulatorischen, kreditmäßigen, steuerlichen und buchhalterischen Konsequenzen der Transaktion in Erwägung ziehen.

Weder die Global Resources Invest GmbH & Co. KG noch einer ihrer Gesellschafter, Geschäftsführer, Angestellten oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhaltes entstehen. Die Publikation sowie sämtliche darin veröffentlichten grafischen Darstellungen und der sonstige Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Eine unrechtmäßige Weitergabe der Publikation an Dritte ist nicht gestattet. Er ist ausschließlich für die private Nutzung bestimmt. Die Vervielfältigung, Weitergabe und Weiterverbreitung, in Teilen oder im Ganzen, gleich in welcher Art und durch welches Medium, ist nur mit vorheriger, schriftlicher Zustimmung der Global Resources Invest GmbH & Co. KG zulässig. Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist.